

# HELDEN DER REGION



## SASCHA BASCHIN – persönlich

Ein ultimativer Kick: Mit zahlreichen Schlag- und Tritttechniken vereint der Trendsport Kickboxen Elemente von Muay Thai, Karate und Boxen. Auch in der Kampfsport Akademie Trier werden Beweglichkeit, Ausdauer, Koordination, Reaktion und Kraft geschult. Der Headcoach Sascha Baschin begann 1999 mit seiner Wettkampfkariere und stieg zuletzt vor heimischem Publikum in den Ring. So erfüllte sich der gebürtige Trierer im Dezember 2013 einen großen Traum: In der Arena Trier kämpfte er um den Weltmeistertitel des Wku-Verbandes im Mittelgewicht (bis 79 Kilogramm). Er schlug den Offenbacher Delil Catar im Vollkontakt-Kickboxen vor mehr als 1400 Zuschauern nach Punkten.

### Was wollten Sie werden, als Sie ein Kind waren?

Was viele im Kindesalter werden wollten: Polizist, Feuerwehrmann oder Weltmeister in einer Sportart.

### Was war Ihre erste Schallplatte?

Meine erste Schallplatte war von Stevie B - Mega Mix. Ich habe sie zu meinem 13. Geburtstag bekommen.

### Welches ist Ihr Lieblingsort in Trier?

Einen direkten Lieblingsort habe ich nicht, aber ich mag es von der Mariensäule aus über Trier zu schauen. Da ist man an gewissen Uhrzeiten alleine und hat einen wunderschönen Ausblick.

### Was ist Ihr liebstes Reiseziel?

Ich finde Südfrankreich sehr schön - vor allem mit dem Motorrad an der Küste entlang zu cruisen - auf der Terrasse eine Flasche Rotwein zu trinken und den Sonnenuntergang zu genießen.

### Wenn Sie die Möglichkeit hätten, durch die Zeit zu reisen, welche Epoche wäre Ihr Ziel?

In das Jahr 2750. Weil ich schon immer sagen wollte: „Logbuch von Captain Kirk - wir schreiben das Jahr 2750“. - Oder: „Luke, ich bin dein Vater“ ... also eher die Zukunft.

### Wenn Sie drei Wünsche frei hätten...

Drei Wünsche ist gar nicht so einfach, einen habe ich mir im Dezember 2013 mit dem WM-Titel selbst erfüllt, ansonsten wäre noch Gesundheit für mich, meine Freunde und Verwandten. Und eine der besten Kampfsportschulen in Deutschland zu haben und Schüler von mir zum Weltmeistertitel zu führen.

### Wer ist oder war Ihr Vorbild?

Meine sportlichen Vorbilder sind ganz klar: Bruce Lee, Muhammad Ali, Michael Schumacher und Valentino Rossi.

### Was war Ihr größtes Erfolgserlebnis?

Der Gewinn des WM-Titels in Trier vor meinen Freunden und meiner Familie - das war ein unbeschreiblich schönes Gefühl.

### Glauben Sie an Gott?

Ja. Vor meinen Kämpfen habe ich immer ein Ritual: Wir haben zwischen Föhren und Schweich eine Kapelle, die im Wald beim Heilbrunnen liegt. Da habe ich immer meine Kerzen angezündet und gebetet. Ich glaube, fast jeder Sportler hat ein Ritual - und das gehört einfach zu mir.

### Welches Buch liegt zurzeit auf Ihrem Nachttisch?

„Die Kunst zu siegen, ohne zu kämpfen“ sowie Heiner Brand „Mein Spiel, mein Stil“ und „Voll auf die Zwölf“. Es sind Bücher, die für meinen Sport sehr hilfreich sind.